

**Beteiligungskonzept
Partnerschaften Deutschland**

1.

ÖPP als Beschaffungsvariante für Infrastruktur mit Betriebselementen ist in Deutschland noch relativ neu und daher bei den Beschaffungsstellen wenig etabliert. Um die Effizienz- und Wirtschaftlichkeitspotenziale auszuschöpfen, erscheint es wünschenswert, dass die in diesem Bereich tätigen Personen und Unternehmen regelmäßig ihre Erfahrungen austauschen und daraus entsprechende allgemein verbindliche Richtlinien entwickeln. Der Bundesverband PPP verfolgt dieses Ziel seit nunmehr 5 Jahren und hat in zahllosen Arbeitskreissitzungen Projekte evaluiert und daraus Handreichungen an die Beteiligten entwickelt. Zudem hat er mit dem Innovationspreis PPP ein Medium geschaffen, das jährlich eine hohe Anzahl von Bewerberprojekten prüft und prämiiert.

2.

Die öffentliche Hand hat dem Bedürfnis nach Kompetenzzuwachs bisher durch Task Forces des Bundes und der Länder Zuständigen bei kommunalen Spitzenverbänden und Kommunen sowie zuletzt dem Partner Regio-Netzwerk Rechnung getragen.

3.

Nun hat die Bundesregierung mit dem Projekt „Partnerschaften Deutschland“ eine neue Initiative ins Leben gerufen. Die Bundesregierung lädt private Experten zur Partizipation ein und wirbt um finanzielle Unterstützung bei der Initialisierung des Projekts.

Die Initiative Finanzplatz Deutschland sowie große Unternehmen unterstützen die Initiative und werden sich finanziell und personell engagieren.

4.

Auf ÖPP spezialisierte mittelständische Unternehmen sehen ebenfalls die Notwendigkeit, das bestehende Know-how auf beiden Seiten weiterzuentwickeln. Sie würden es sehr begrüßen, wenn die öffentliche Hand ihr Know-how bündelt und jeweils prüft, ob Beschaffungsvorhaben als ÖPP-Projekte realisiert werden können. Viele dieser Unternehmen engagieren sich seit Jahren auch im Bundesverband PPP.

5.

Bezüglich einer eigenen Beteiligung an der PD sind jedoch viele Branchenteilnehmer zurückhaltend. Dies liegt zum einen an der mit einer gesellschaftsrechtlichen Beteiligung oft wenig kompatiblen Struktur der Partnerschaftsgesellschaften. Zum anderen wird immer wieder die Befürchtung geäußert, dass Interessenkonflikte bei der Beteiligung an ÖPP-Vergabeverfahren durch die eigene Beteiligung an der PD entstehen könnten. Obwohl die Initiatoren der PD eine Reihe von Maßnahmen ergriffen haben, um Interessenkonflikte auszuschließen, bleiben diese Befürchtungen in der Praxis bestehen. Relativiert wird die Attraktivität einer eigenen gesellschaftsrechtlichen Beteiligung auch dadurch, dass operativ in Projekten tätige Personen von einer Mitwirkung in den Organen des Projekts Partnerschaften Deutschland ausgeschlossen sein sollen (vgl. Seite 15 der Vergabeunterlagen). Viele Marktteilnehmer stehen damit unter dem Eindruck, dass sich ihre tatsächliche Beteiligung auf ein finanzielles Mäzenatentum reduziert. Gleichzeitig möchten sie in jedem Fall vermeiden, dass ÖPP in Deutschland dadurch einen Rückschlag erhält, dass das PD-Projekt der Bundesregierung Schiffbruch erleidet.

6.

Vor diesem Hintergrund erwägt der Bundesverband PPP, eine eigene Bewerbung innerhalb des Projekts Partnerschaften Deutschland einzureichen. Nach Auskunft der BMF wird eine Bewerbung des BPPP ausdrücklich begrüßt.

7.

Der Bundesverband PPP verfolgt mit dieser Bewerbung zum einen das Ziel, die gebündelte Fachkompetenz seiner Mitglieder einzubringen. Mit seinen mehr als 600 regelmäßig in Arbeitsgruppen tagenden PPP-Experten ist der Bundesverband in der Lage, die Grundlagenarbeit der Partnerschaften Deutschland in sachgerechter Weise zu unterstützen.

8.

Der Bundesverband PPP verfolgt mit seiner Bewerbung zudem das Ziel, **allen PPP-Experten**, die sich in diesem Prozess engagieren möchten, einen gleichberechtigten Zugang zu den Entscheidungsprozessen zu gewähren. Auf diese Weise möchte der Bundesverband PPP erreichen, dass nicht nur einige wenige finanzkräftige und investitionsbereite Unternehmen eine bevorzugte Stellung innerhalb der PD erhalten und sich damit „an die Spitze der Bewegung“ (vgl. Vergabeunterlagen Projekt PD Seite 10) stellen. Vielmehr vertritt der Bundesverband PPP die Ansicht, dass ÖPP in Deutschland nur dann Erfolg versprechend fortentwickelt werden kann, wenn alle in diesem Prozess Beteiligten gleichermaßen berechtigt und in der Lage sind, Ihre Kompetenzen einzubringen. Der Bundesverband PPP sieht sich insoweit als neutrale Plattform. Er wird entsprechende Mechanismen etablieren, um seine Beteiligung für alle Mitglieder fruchtbar zu machen.